

Kulturdienst der Stadt Wien
(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

7. September 1946

Blatt 228

Ausstellungen in Wien
=====

I. Bezirk

Akademie der Bildenden Künste Schillerplatz 3	"Tate-Gallery" Britische Malerei der Gegenwart	10 - 17 Uhr So 10 - 13 " Eröffnung 7. Sept.
Albertina Augustinerbastei 6	Französische Phantastik aus 4 Jahrhunderten	10 - 14 Uhr Mi, Sa 10 - 13 " 15 - 18 " So 10 - 12 "
Galerie Agathon Opernring 19	Ceno Kosak Aquarelle, Zeichnungen	1/2 9 - 1/2 13. " 1/2 14 - 17 " Sa 1/2 9 - 12 " So geschlossen
Hofburg Michaelerplatz	Meisterwerke der Gemäldegalerie des Kunsthistorischen Museums	10 - 16 Uhr So 10 - 13 " Fr geschlossen
Museum für Völkerkunde Heldenplatz	Österreicher als Sammler und Forscher in der Welt	9 - 13 Uhr So 10 - 13 " Mo geschlossen
Naturhistorisches Museum Maria Theresien-Platz	Pilze der Heimat	9 - 13 Uhr 15 - 19 " So 9 - 16 "
Staatliches Kunstgewerbemuseum Weiskirchnerstr. 3	"Salon d'Automne" Französische Malerei der Gegenwart	10 - 20 "
Kiosk im Stadtpark Parkring	"Die Sowjet-Union im Aufbau" Photoschau	ganztägig
Wiener Kunsthandwerk- verein Kärntnerstrasse 15	Leistungsschau von Arbeiten der Mitglieder	10 - 18 So 10 - 13
Wirtschaftsgenossen- schaft der bildenden Künstler	"Jurge Kunst"	8 - 13 Uhr 14 - 16 " Sa 8 - 13 " So geschlossen

VII. Bezirk

Ausstellungsräume Kaufhaus der Wiener Mariahilferstr. 48	"100 Jahre Wiener Tierschutzverein"	8 - 12 Uhr 14 - 1/2 18 Uhr Sa 8 - 13 " So geschlossen
--	--	--

Ausstellungen in Vorbereitung

Galerie Agathon	Oskar Laske Gemälde, Graphiken	ab 20. September
-----------------	-----------------------------------	------------------

7. September 1946

"Kulturdienst"

Blatt 229

Galerie Welz	Oskar Gawell Gemälde, Graphiken	ab 21. September
Künstlerhaus	"Niemals vergessen!" Antifaschistische Ausstellung	ab 14. September
Neue Galerie	Karoline Kubin, G. Diffner Gemälde, Graphiken	ab 20. September
Museum für Volkskunde	Trachtenschau zur Ostarrichi-Feier	ab 1. Oktober

Gedenkfeier auf dem Kahlenberg

=====

Am Sonntag, den 15. September 1946 findet um 11.30 Uhr auf dem Kahlenberg eine Feier anlässlich des Jahrestages des Entsatzes Wiens durch die vereinigten polnischen und österreichischen Truppen unter König Johann Sobieski statt.

Am historischen Boden des Kahlenberges, von wo der Stoss gegen die Wien einschliessende türkische Armee geführt wurde, wird wie alljährlich in der Kahlenbergkirche eine Gedenkmesse gelesen. Nachher werden die Vertreter der polnischen und österreichischen Freiheitskämpfer kurze Ansprachen halten und die enge Verbundenheit des polnischen und österreichischen Volkes würdigen, die schon in jener historischen Zeit bestanden hat, und die sich in den schweren Tagen des Kampfes gegen Hitler wieder gefunden und verstärkt hat.

In der Zeit von 10 bis 12 Uhr werden Autobusse von der Endstation der Strassenbahnlinie 38 zur Kahlenberghöhe und zurück verkehren.

Gratisführungen für Schüler im "Salon d'Automne"

=====

Die Leitung der Ausstellung "Salon d'Automne" im Staatlichen Kunstgewerbemuseum, I., Weisskirchnerstrasse 3, hat im Einvernehmen mit dem Wiener Stadtschulrat Gratisführungen für Schüler ermöglicht, um der Wiener Jugend Gelegenheit zu geben, einen Eindruck von der zeitgenössischen französischen Malerei und Bildhauerkunst zu gewinnen. Die Ausstellung ist bis 15. September täglich von 10 - 20 Uhr geöffnet. Gruppen bis zu 100 Schülern können die Ausstellung von nun an unter Führung einer Lehrperson, nach vorheriger Anmeldung im Büro des "Salon d'Automne", I., Weisskirchnerstrasse 3, Telephon U 16-3-62, unentgeltlich besuchen.

Polnisch-österreichisches Befreiungsfest
=====

Am 12. September 1946 jährt sich der Tag, an dem vor nunmehr fast 270 Jahren die polnischen Panzerreiter, die gefürchteten Hussary, welche an ihren schwarzen Rüstungen Feder schmuck gleich Engelsflügeln trugen, ihr Knie demütig bei der Feldmesse am Kahlenberg beugten und hernach unter dem persönlichen Kommando des ritterlichen polnischen Königs Jan II. Sobieski zu Ross stiegen und jenen denkwürdigen Kavallerieangriff die Hänge des Kahlenberges herab und gegen die türkische Armeetruppen, welcher Wien von der Belagerung befreite. Und seit damals datieren die intensiven kulturellen und wirtschaftlichen Beziehungen, welche das Land an der Donau und besonders Wien mit dem grossen Reich der Polen verbinden.

In diesem Jahre ist es uns gegeben, diesen Jahrestag festlich begehen zu können, nachdem der Alpdruck, der in den vergangenen Jahren über Wien und Polen lastete, nun verjagt worden ist. Es ist übrigens interessant festzustellen, dass auch bei der Befreiung Wiens, beziehungsweise Niederösterreichs im Jahre 1945 eine beachtliche Gruppe polnischer Freiheitskämpfer, welche sich aus hierher verschleppten polnischen Zwangsarbeitern rekrutierten, eine wichtige Rolle gespielt hat.

Die "Österreichisch-polnische Gesellschaft", welche es sich zum Ziele gesetzt hat, die alten engen kulturellen Beziehungen zwischen Polen und Österreich zu pflegen und weiter zu entwickeln, begeht diesen Jahrestag besonders feierlich. Sie veranstaltet am 12. ds. M. um 18 Uhr im Grossen Musikvereinsaal ein Festkonzert, welches schon ⁱⁿ der Programmgestaltung (die Wiener Symphoniker unter Hans Swarowsky und Dr. Barbara Issakides bringen Beethoven, Chopin und Szimanowski zu Gehör) der Bedeutung des Tages angepasst ist und zugleich ein künstlerisches Erlebnis zu werden verspricht.

Die künstlerische Seite des Festprogrammes verdient besondere Beachtung durch die Wiener Erstaufführung der 2. Symphonie von Karol Szimanowski, jenem repräsentativsten neueren polnischen Komponisten, der, obwohl von der Hochromantik kommend, in seinen letzten Werken eine sehr fortschrittliche Richtung einschlug und auf anderen Wegen als Schönberg zur Auflösung der Tonalität gelangte. Die wichtigste Seite seiner Persönlichkeit als Komponist ist neben dem ausgeprägten Gefühl für volkstümliche Rhythmik ein bedeutender Klangsinne, der sich unter anderem auch in harmonischer Kühnheit und meisterhafter Beherrschung des Orchesterapparates manifestiert.